
PRESSE-DIENST

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN
BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

... Herbstpressekonferenz 2011 ... Herbstpressekonferenz 2011 ... Herbstpressekonferenz 2011 ...

– Sperrfrist: 21.10.2011, 12:00 Uhr –

Hamburger Wirtschaft ist mit der Arbeit des Senats insgesamt zufrieden

Hamburger Wirtschaftsführer formulieren nach erstem Regierungshalbjahr aber deutliche Erwartungen

Nur ein Drittel der Unternehmen ist mit der länderübergreifenden Zusammenarbeit zufrieden

Hamburg. „67 % der befragten Hamburger Unternehmen sind mit der bisherigen Arbeit des Hamburger Senats, insbesondere des Ersten Bürgermeisters, zufrieden. Als Hauptgründe nennen die Hamburger Wirtschaftsführer die gute öffentliche Präsenz des Ersten Bürgermeisters in der Stadt, seinen guten Führungsstil sowie die stringente Umsetzung des Wahlprogrammes. Die Hamburger Wirtschaft erkennt einen klaren politischen Kurs. Sie erwartet aber auch eine Vision für Hamburg sowie eine zielführende Wirtschaftspolitik, die den Mittelstand in Hamburg ebenso im Fokus hat wie die Großunternehmen. Die derzeitige länderübergreifende Zusammenarbeit überzeugt die befragten Unternehmen überhaupt nicht. Hier muss zukünftig ein klarer Kurs für eine verbindliche norddeutsche Allianz eingeschlagen werden, der von beiden Ländern deutliche Bekenntnisse und konkrete Taten hervorbringt. Die Erwartung an die einzelnen Behörden der Hansestadt wurden ebenso klar formuliert.“

Dieses Resümee aus einer soeben abgeschlossenen Blitzumfrage bei 33 ausgewählten Wirtschaftsführern in Hamburg, die 25.000 Beschäftigte in ihren Unternehmen beschäftigen, zog **UVNord-Präsident Uli Wachholtz** auf der Herbstpressekonferenz seiner Organisation.

1/2

Nur 35 % der befragten Unternehmen bewerten die derzeitige **Zusammenarbeit Hamburgs mit Schleswig-Holstein** als gut. Die Unternehmen vermischen ein entschlosseneres Aufeinander-Zugehen der beiden Bundesländer. Die Diskussion um den Standort einer zukunfts-fähigen Windleitmesse hat der Zusammenarbeit geschadet. Positiv wurde das Gespräch zwischen dem Ersten Bürgermeister und dem Ministerpräsidenten in Berlin zur Wind-messen-Diskussion bewertet.

Die befragten Unternehmen fordern nach wie vor, die Planung für einen gemeinsamen Lan-desrechnungshof aufzunehmen, die Landesplanung beider Länder enger zusammenzufassen und endlich bei wichtigen Verkehrsinfrastrukturprojekten stärker zusammenzuarbeiten. Als weiteres gemeinsames Projekt wird außerdem eine einheitliche Wirtschaftsförderung für beide Länder genannt.

Der **Wirtschaftssenator** selbst wird als äußerst kompetent und engagiert bezeichnet. Als verbesserungsbedürftig bewerten die befragten Unternehmen das Verkehrskonzept der Hansestadt, insbesondere zwischen den Autobahnen und dem Stadtgebiet. Die Behörde und der Senator müssen sich den wichtigen Verkehrsinfrastrukturprojekten in der Hansestadt, wie die Fahrrinnenanpassung der Elbe oder die Hafenuerspannung, mit noch mehr Nachdruck annehmen, um die Realisierung endlich auf den Weg zu bringen.

Die **Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt** wird aufgrund der Bestrebungen, die Genehmigungspraxis im Umweltrecht effizienter zu gestalten, gelobt. Als verbesserungs-bedürftig wird die von den befragten Unternehmen die schleppende Umsetzung der Ideen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in der Hansestadt genannt. Ebenso vermischen die Unternehmen die Abstimmung der Landesplanung mit Schleswig-Holstein, insbesondere mit der Metropolregion.

Die Bewertungen der befragten Unternehmen bezüglich der weiteren Ressorts sowie die vollständigen Ergebnisse der Blitzumfrage können unter www.uvnord.de abgefordert werden.

UVNord ist der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der freiwillig organisierten Wirtschaft in Schleswig-Holstein und Hamburg und vertritt über seine 65 angeschlossenen Mitgliedsverbände die Interessen von mehr als 30.000 Unternehmen, die in beiden Bundes-ländern mehr als 1,3 Millionen sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmerinnen und Arbeit-nehmer beschäftigen.

UVNord ist zugleich die schleswig-holsteinische Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI).

21. Oktober 2011